

Presse- und Werbeinformationen

★★★★★ **WIM WENDERS** präsentiert ★★★★★★

MÚSICA CUBANA

Besetzung

Bárbaro Marín - Pio Leiva - Mario Mayito Rivera - Luis Frank Arias - El Nene - Osdalgia - Telmary Diaz - Robertó Carcassés - Tirso - Julio Padrón - Elmer Ferrer - Cotó - Feliciano Arango - Rene Suarez Alonso - Samuel Formell - David Suarez - Alexander Manresa - Roberto Vizcaino und den Chiki Chaka Girls

Kurzzinhalt

MÚSICA CUBANA erzählt die Geschichte der Entdeckung der angesagtesten jungen Musiker Kubas, die sich schließlich unter der Leitung des 87-jährigen Pio Leiva, der kubanischen Musikerlegende aus dem „Buena Vista Social Club“, zu einer Band formieren.



Werbemittel-Übersicht

Inseratmatern

finden Sie als reprofähige Vorlagen auf der letzten Seite dieser Broschüre und auf der Globus-Website www.globus-film.de

Aushangfotos

Satz mit 8 Motiven, DIN A 4, farbig,

Plakat

DIN A 1, vierfarbig, Hochformat

Electronic-Presskits (auf Anfrage)

Pressehefte, -Fotos

können online heruntergeladen werden unter:
http://www.globus-film.de/html/body_MusicaCubana.htm

Stab

Regie German Kral
Kamera Jörg Widmer
Drehbuch German Kral, Stephan Puchner
Produzenten Claus Clausen
..... John G. Phelan, Detlef Engelhard
Schnitt Peter Przygodda
André Bendocchi-Alves, Wolfgang Weigel

Technische Daten

Länge 2499 Meter
Laufzeit 91 Minuten
Format 35 mm
Bild Breitwand / Farbe / 1:1,85
Ton Dolby Digital
Produktionsjahr 2004
Herstellungsländer Deutschland/Italien/Kuba
FSK ab 0 Jahren

Verleih



GLOBUS-FILM
☎ (08165) 3086 • Fax 939476
www.globus-film.de
Hanns-Braun-Strasse 59
85375 Neufahrn bei München

Schlagzeilen

Nach BUENA VISTA SOCIAL CLUB zeigt Wim Wenders jetzt Kubas junge Musiker-Generation

Ein Film über kubanisches Lebensgefühl

Ein Land voller Musik

Die neue Musiker-Generation Kubas

Eine leidenschaftliche Reise in das Kuba der Gegenwart

**„Ein Film, der das musikalische Lebensgefühl eines ganzen Landes einfängt - großartig.“
Freundin**

„Amüsant und äußert mitreißend.“ kino.de

★★★★★ WIM WENDERS präsentiert ★★★★★★

MÚSICA CUBANA

★★

Der Inhalt

Bárbaro, der seinen Job als Taxifahrer liebend gern an den Nagel hängen würde, hat zeitlebens den Maestro Pio Leiva bewundert. Als der alte Mann plötzlich in sein Taxi steigt, erzählt Bárbaro ihm von seiner Idee, eine Band mit Pio Leiva und den besten jungen Musikern Kubas zu gründen. Der Plan des Taxifahrers haut den Maestro nicht gerade vom Hocker. Als er jedoch der jungen, wunderschönen Osdalgia begegnet, einer kubanischen Starsängerin, erobert sie sein Herz und lässt all seine Zweifel verfliegen. Von nun an widmet sich Pio dem Projekt mit Leib und Seele.

Pío Leiva und der Taxifahrer Bárbaro machen sich auf die Suche nach den besten Vertretern der modernen kubanischen Musik. Auf ihrer Reise begegnen sie einigen der beliebtesten Musikern Kubas: Mayito Rivera, dem Mick Jagger Kubas, El Nene, Sänger der Gruppe „Los Jóvenes Clásicos del Son“ und Telmary, eine unglaublich talentierte junge Rapperin mit einer Menge kubanischen Soul. Und nicht zuletzt Arlenys und Annalays von den „Chiki Chaka Girls“, die mit Ohrwurmverdächtigen Latino-Pop vertreten sind. Der Film begleitet die Künstler bei den Proben und Aufnahmen zahlreicher klassischer Titel der kubanischen Musik wie „Chan Chan“, „Fiebre de Tí“ und „Longina“, sowie bei ihren Improvisationen und ihrer Suche nach neuen Liedern und ihrem eigenen Stil. Am Schluss reisen sie zu einem grossen Konzert nach Tokio, wo ihre Band „The Sons of Cuba“ aus der Taufe gehoben wird.

„MÚSICA CUBANA“ ist ein Film über die traditionelle und die moderne Musik des heutigen Kuba. Aber er ist auch eine Reise in dieses außergewöhnliche und leidenschaftliche Land, eine Reise in seine Musikszene und in die Herzen seiner Menschen voller Leidenschaft, Liebe und Hoffnung.

Der Regisseur German Kral



Filmografie (Auswahl)

- 1991 **EL OTRO** (Der Andere)
- 1992 **AM RAND**
- 1995 **HISTORIA DE DESIERTOS** (Geschichte der Wüsten)
- 1993-96 **DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY**
- 1997 **TANGO BERLIN**
- 1997 **IMÁGENES DE LA AUSENCIA** (Buenos Aires, meine Geschichte).
- 2000 **BERND EICHINGER, WENN DAS LEBEN ZUM KINO WIRD**
- 2002 **SO IST DAS LEBEN – LA VIDA ES ASI**
- 2004 **MÚSICA CUBANA**

German Kral wurde 1968 in Buenos Aires geboren. 1991 kam er nach Deutschland, um Filmregie zu studieren. Seit seinem Abschluss an der Hochschule für Fernsehen und Film München arbeitet er als Regisseur und Autor. Er lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in München.

Frage: Wie sind Sie zu *Musica Cubana* gekommen?

German Kral: Wichtig ist zunächst: Ich bin in Buenos Aires aufgewachsen und habe dort die Filme von Wim Wenders gesehen. Ich habe sie geliebt. Sie waren der Grund, warum ich selbst Filmemacher werden wollte und warum ich unbedingt in München Film an der Filmhochschule studieren wollte, wo auch Wim Wenders studiert hatte. Der Zufall wollte es, dass er ein paar Jahre später mein Professor wurde. Mit ihm zusammen am Set hinter der Kamera stehen zu können, war die Erfüllung eines Traums.

Jahre später brachte uns der Zufall wieder zusammen. Ich war in Buenos Aires, wo ich an einem Film arbeitete. Aber aus einem ganz anderen Grund habe ich Wim Wenders eine Mail geschickt. In seiner Antwort schrieb er mir, dass man ihm ein Filmprojekt mit dem Titel „Die Söhne von Buena Vista“ angeboten hätte. Diesmal sollte es um die jungen Musiker in Kuba gehen. Er fragte ganz unverblümt, ob ich nicht Interesse hätte, diesen Film zu machen. Er könne sich gut vorstellen, mir als Executive Producer beizustehen.

Frage: Wie war Ihre Reaktion?

German Kral: Im ersten Moment habe ich natürlich unheimlich Schiss gehabt. Mir war klar, dass dieser Film sofort an „Buena Vista Social Club“ gemessen werden würde. Aber dann überwog bei mir doch der Gedanke: Wow, was für eine tolle Möglichkeit. Also habe ich zugesagt!

Frage: Wie groß war das Team?

German Kral: Sehr groß, vielleicht zu groß. Aus Deutschland kam der Kameramann, Jörg Widmer, der bereits BUENA VISTA SOCIAL CLUB gedreht hatte - was schön war, weil wir damit auch visuell eine Verbindung herstellen konnten. Der Tonmann, Martin Müller, ist ebenfalls ein langjähriger Weggefährte von Wim Wenders. Gleiches gilt für den Cutter, Peter Przygodda, der auch meinen Abschlussfilm geschnitten hatte. Auch einige andere Mitarbeiter kamen aus Deutschland. Bei den Musikaufnahmen, die in der ersten Woche abgewickelt wurden, waren wir dann teilweise 50 Leute am Set. Das war eine Menge, vielleicht zuviel.

Frage: Kannten Sie sich als Argentinier mit der Musikszene Kubas bereits vor Drehbeginn aus?

German Kral: Die junge kubanische Musik ist ganz anders als die Musik, die man aus „Buena Vista Social Club“ kennt. Diese Musik kannte ich nicht. Ich komme aus Buenos Aires. Die Stadt hat eine ganz andere Stimmung. Wir Argentinier sind Melancholiker. Wir hören Tango, Astor Piazzolla. Wenn wir leiden können, sind wir glücklich. In keiner Stadt der Welt gibt es mehr Psychoanalytiker. In Kuba dagegen gibt es keine Psychoanalyse. Das sagt eigentlich alles. Ich musste die Musik erst kennen lernen. Anfangs war sie mir sehr fremd. Aber am Schluss habe ich sie geliebt. Als wir das Konzert in Tokio aufgenommen haben, tanzte und schrie ich wie verrückt. Wie gesagt: Das sind brillante Musiker, die in ihrer Heimat nicht von ungefähr große Stars sind. Wenn sie in Clubs spielen, dann steht Kuba Kopf. Bei Konzerten von „Los Van Van“ muss die Polizei dafür sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird. Musik ist unglaublich wichtig für die Menschen in Kuba.

Frage: Kannte Pío Leiva selbst die neue Musik Kubas?

German Kral: In Kuba kennt wirklich jeder Pío. Und Pío kennt wirklich jeden. Er ist aus dem öffentlichen Leben einfach nicht wegzudenken. Natürlich kannte er, was die Jungen machen. Wichtig ist aber: Er liebt es, auch wenn er musikalisch etwas ganz anderes macht und auch einen ganz anderen Hintergrund hat. Man muss es so sehen: Die Menschen in Kuba spielen Musik nicht, sie sind die Musik. Da gibt es keine Posen. Die Musik entsteht ganz natürlich aus den Musikern heraus. Das ist das eigentliche Bindeglied zwischen Pío und beispielsweise „Los Van Van“. Es klingt anders, aber ist das Gleiche. Bei den Konzertszenen waren die Musiker nicht zu bremsen. Auch wenn ich „Schnitt!“ rief, spielten sie immer weiter. Sie können einfach nicht anders. Musik ist ihr Leben.

„BUENA VISTA“- Sonero PIO LEIVA

Sie gelangten zu sehr spätem, aber weltweitem Ruhm, die alten Herren des kubanischen „Buena Vista Social Club“ in Havanna. Im Alter zwischen 70 und 80 Jahren brachten sie zusammen mit dem amerikanischen Gitarristen Ry Cooder ihre berühmte CD „Buena Vista Social Club“ heraus. Wim Wenders' Dokumentarfilm machte sie 1999 weltweit bekannt - sie tourten bis nach Europa.



Einer, der wie kaum ein anderer für Erfolg und Lebensgefühl des »Buena Vista Social Clubs« stand, war Pío Leiva. Sein Gespür für Improvisation, sein Charisma und seine Liebe für Son, Guaguancó und Tango machten ihn einzigartig und beliebt. Das älteste männliche Mitglied des Clubs erlag 2006 im Alter von 88 Jahren in Havanna einem Herzinfarkt - ein Jahr nach seinem 75-jährigen Musikerjubiläum.

Im August 2005 war Ibrahim Ferrer verstorben. Compay Segundo und Rubén González im Jahr 2003. Als einer der bekanntesten Soneros Kubas stand Pío Leiva bis zuletzt auf der Bühne und veröffentlichte kurz vor seinem Tod sein Solo-Album „La Salud de Pío Leiva.“

Pressestimmen

Filmkritik

Die Rahmenhandlung bildet das Zusammentreffen des Taxifahrers Bárbaro mit dem berühmten Sänger Pío Leiva. Als der in sein klapperiges Gefährt steigt, fällt dem gewieften Großmaul erst einmal vor Ehrfurcht das Herz in die Hose. Aber dann macht er ihm den Vorschlag, eine neue Band unter Leitung des Maestros zu gründen.

Talente gibt es jedenfalls en masse. Nach einigem Zögern sagt Leiva zu, wohl auch unter dem Eindruck der offensiven Weiblichkeit von Sängerin Osdalgia, die den alten Mann nicht nur durch ihre Stimme verzaubert. Die „Talent-Scouts“ suchen in den entlegensten Winkeln Havanas und bald haben sie eine Supertruppe zusammen, von denen einige als „The Sons of Cuba“ in Japan ein Konzert geben.

Der in kräftigen Farben gehaltene Dokumentarfilm über den kubanischen Musikernachwuchs nach „Buena Vista Social Club“ wird zwar von einer fiktiven Rahmenhandlung zusammengehalten, lebt aber von der wirklichen Lebenslust seiner Protagonisten. Die beobachtet German Kral bei den Proben und in ihrem Alltag. Amüsant und äußerst mitreißend! www.kino.de


Inserat-Matern

★★★★★ WIM WENDERS präsentiert ★★★★★

MÚSICA CUBANA



★★★★★

Wim Wenders präsentiert nach
BUENA VISTA SOCIAL CLUB
Kubas neue Musiker-Generation



Pio Leiva in

MÚSICA CUBANA


Wim Wenders präsentiert

MÚSICA CUBANA

***** EIN FILM VON GERMAN KRAL *****

nach **BUENA VISTA SOCIAL CLUB**
Kubas neue Musiker-Generation



MÚSICA CUBANA

MÚSICA CUBANA






Nach **BUENA VISTA SOCIAL CLUB**
Kubas neue Musiker-Generation




WIM WENDERS präsentiert

MÚSICA CUBANA

MÚSICA CUBANA



MÚSICA CUBANA



MÚSICA CUBANA

MÚSICA CUBANA





Verbreitung und Nachdruck von Text und Fotos in Verbindung mit dem Kinostart honorarfrei!

GLOBUS-FILM

Hanns-Braun-Str. 59
www.globus-film.de
Telefon (08165) 3086

85375 Neufahrn / München
Email: PR@globus-film.de
Fax 08165 - 93 94 76

